

Würdigung eines grossen Historikers

18 Jahre lang war der Ramsemer Historiker Joseph «Joe» Jung im Vorstand des Vereins für wirtschaftshistorische Studien. Sein Rücktritt ist nun der Anlass für eine vielfältige Würdigung seiner Arbeit in Form eines Buches: «Spirit of '48, Ehrengabe für Joseph Jung».

Karl Hotz

RAMSEN. Eine Hommage hat die Eigenschaft, den Gewürdigten ins beste Licht zu stellen – und läuft damit Gefahr, den Gelehrten hochzujubeln. Die Ehrengabe für Joseph Jung ist dieser Falle entgangen. Dafür ist einmal ihre Form verantwortlich: Rund 20 Personen aus Wirtschaft und Politik beleuchten in kurzen Grussworten die Persönlichkeit Jungs, indem sie die fruchtbare Zusammenarbeit mit ihm anhand konkreter Projekte beleuchten, die sie zusammen realisierten. Diese Grussworte zeigen, wie breit Jungs Wirkungsfeld war.

Dass nicht einfach eine unkritische Belobigung zustande kam, ist aber auch dem Gelehrten zu verdanken: Seine vielfältigen, oft pionierhaften Arbeiten, bei denen er sich in erster Linie immer an Quellen hielt – die er übrigens häufig gleich selbst erschlossen hatte –, boten den Autorinnen und Autoren immer die Möglichkeit, einen auf seine Art fast einzigartigen Historiker an seinem Schaffen zu messen und zu würdigen.

Escher auf den Sockel gehoben

Im Zentrum stehen dabei ohne Zweifel seine gut tausendseitige Biografie von Alfred Escher und die Erarbeitung und Herausgabe aller Briefe Eschers, mündend in einer kompletten Datenbank all dieser Schreiben – eine unerschöpfliche Fundgrube für künftige Historiker. Zusammen holten diese Arbeiten Escher und seine Leistungen aus der Versenkung. Es gab, wie Walter B. Kielholz darlegt, zuvor schlicht keine deutschsprachige Biografie Eschers. Wie die Grussworte zeigen, war Jungs Arbeitsfeld aber viel breiter. Die Segantini-Stiftung, die Ulrico-Hoeppli-Stiftung (samt einer Biografie), Einsatz für die Museumsbahn Etwilwil-Singen (wie Giorgio Behr darlegt), eine kürzlich erschienene Würdigung von General Henri Dufour im Rahmen der wirtschaftshistorischen Studien – das sind nur einige Stichworte dazu. Auch Jungs Opus magnum «Das Laboratorium des Fortschritts» wird immer wieder erwähnt.

Demokratie, Liberalismus, Aufbruch

Neben den Grussworten enthält der gut 100-seitige Band auch sieben hochinteressante Essays namhafter Autoren, die über Jungs Schaffen philosophieren. Erwähnt sei etwa jener von Gerhard Schwarz, der dem Zusammenhang und Antagonismus von Liberalismus und Demokratie nachgeht – ein Thema, das Jung bei seinen Escherstudien immer wieder beschäftigte, denn diese zeigen beispielhaft, wie die von



Der Ramsemer Historiker und Professor Joseph Jung im März 2018 – er war 18 Jahre lang im Vorstand des Vereins für wirtschaftshistorische Studien aktiv.

ARCHIVBILD EDITH FRITSCHI

Escher und anderen genutzten Freiräume des jungen Bundesstaates zwischen 1848 und 1870 erst den Aufschwung der Schweiz ermöglichten. Schwarz, einer der wichtigsten Liberalismuskritiker der Schweiz, kann den Zwiespalt bestens nachvollziehen, der auch bei Jung immer wieder spürbar ist: Ist es zu beklagen, dass die unbändige Durchsetzungskraft Eschers und seiner Zeitgenossen durch den Wandel zur direkten Demokratie eingeschränkt wurde oder braucht es diese Staatsform, um den Liberalismus zu bändigen?

Ein Stück Schweizer Geschichte

Ein anderes Beispiel, um nur ein zweites zu nennen, ist der Essay von Walter B.

Im Zentrum steht die gut tausendseitige Biografie von Alfred Escher, welche diesen aus der Versenkung holte.

Kielholz, der befürchtet, dass Firmengeschichten, wie sie für Jung typisch sind, in Zukunft vielleicht gar nicht mehr möglich sind. In der digitalen Welt würden Akten und Protokolle zum Teil gar nicht mehr systematisch gesammelt oder gar willentlich gelöscht. Geschäftsberichte und andere Dokumente würden zudem von Juristen und PR-Leuten so lange bearbeitet, bis sie völlig unangreifbar und damit uninteressant geworden seien. Die schriftliche Korrespondenz, am Anfang der Karriere von Kielholz noch oft im Zentrum, sei zudem praktisch völlig weggefallen – eine Sammlung wie die der Briefe Alfred Eschers mithin unmöglich, stellt Kielholz fest.

Das nur einige kleine Streiflichter auf den dünnen Band mit sehr viel Inhalt. Die Hommage würdigt nicht nur das Werk von Joseph Jung, sondern zeigt, oft nur in ein bis zwei Sätzen, immer wieder wesentliche Wendepunkte der Politik- und Wirtschaftsgeschichte der Schweiz. Wer gerne der Frage nachgeht, ob und wie entschlossene Persönlichkeiten unser Land entwickelt und weiterentwickelt haben und welche Folgen diese Prozesse hatten, wird die Hommage an Joseph Jung mit Gewinn lesen.

Lukas Gschwend, Gerhard Schwarz und Clemens Fässler (Hrsg.): Spirit of '48, Ehrengabe für Joseph Jung. Sonderpublikation des Vereins für wirtschaftshistorische Studien. Zürich, 2023. 136 S. Fr. 30.-

Anzeige



V O L V O

Für jeden Lebensstil.

Der Volvo XC40 Recharge Plug-in Hybrid.

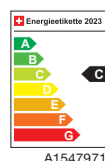
Smart. Vielseitig. Selbstbewusster denn je. Entdecken Sie den Volvo XC40 Recharge Plug-in Hybrid – unseren kompakten SUV, der zu allen Facetten Ihres Lebens passt.

Besuchen Sie uns und vereinbaren Sie eine Probefahrt.

VOLVO SWISS PREMIUM®
10 JAHRE/150.000 KM GRATIS-SERVICE
5 JAHRE/150.000 KM VOLL-GARANTIE

Volvo XC40 Recharge, T4 Plug-in Hybrid 129+82 PS/95+60 kW. Kraftstoffverbrauch in l/100 km: 2,1–2,4 l, Stromverbrauch in kWh/100 km: 15,4–15,9 kWh, CO₂-Emissionen: 47–55 g/km. Energieeffizienz-Kategorie: C. Volvo Swiss Premium® Gratis-Service bis 10 Jahre/150.000 Kilometer, Werksgarantie bis 5 Jahre/150.000 Kilometer und Verschleissreparaturen bis 3 Jahre/150.000 Kilometer (es gilt das zuerst Erreichte).

GARAGE NORDSTERN | Güterstrasse 10 | Telefon 052 647 66 47
8245 Feuerthalen | www.nordstern.ch



FUNDGRUBE

Räumungen, Entsorgungen A1547296

und kleinere Umzüge bieten wir günstig an.
Ihre galleria13 Brockenstube, Tel. 052 335 13 13

Gärtner gesucht?



firmenkompass.shn.ch
DIE SPEZIALISTEN DER REGION